Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832
1822

104 (29.12.1822)

Visual Library

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 104. Sonntag den 29. December 1822.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Das Versichern der Gebäude ꝛc. bei auswärtigen Assecuranzgesellschaften betreffend.

Von dem Hochpreißlichen Ministerium des Innern sind wir durch hohen Beschluß vom 25. v. M. Nro. 21139. beauftragt, folgendes höchste Rescript des hohen Staatsministeriums vom 7. v. M. Nro. 2622. bekannt zu machen.

Man hat ausserlich vernommen, daß fremde Personen Großherzogliche Unterthanen zu überreden suchen, nicht nur ihre Gebäude, sondern auch ihr Vieh, ihr Hausgeräthe, überhaupt alle fahrende Habe bei auswärtigen Assecuranzgesellschaften versichern zu lassen.

Da aber diese Privatgesellschaften gewöhnlich einer sichern Garantie ermangeln, und dieserhalb bei sich ereignenden bedeutenden Unglücksfällen das Versprochene nicht leisten können, und weil ferner mit solchen Gesellschaften von ihren Kollecteurs gar leicht Mißbräuche verschiedener Art getrieben werden können, und solche Versicherungen für die Gebäude bei der im Großherzogthum bestehenden Brand-Versicherungs-Anstalt nicht nur nicht nöthig, sondern noch verboten sind, so ist unverzüglich zu veranlassen, daß solche fremde Kollecteurs aus dem Großherzogthum ausgewiesen, und die Großherzoglichen Unterthanen durch die Anzeigblätter über diesen Gegenstand belehrt werden, um sich vor Schaden hüten zu können.

Karlsruhe den 23. December 1822.

Großherzogliche Polizey-Direction.
Freiherr v. Sensburg.

Aus Anlaß des mit dem 26. dieses eintretenden Dienstbotenwechsels werden hiemit die betreffenden Dienstherrschaften sowohl, als die Dienstboten an die Befolgung der bestehenden Vorschrift, erinnert; „wornach vom Tage des Diensteintritts an binnen 14 Tagen die neu eintretenden Dienstboten sich bei dem diesseitigen Büreau einzeichnen zu lassen, und einen Dienstmiethschein zu lösen haben."

Die Dienstherrschaften, welche ihre Dienstboten binnen dieser Frist, nicht einzeichnen lassen, verfallen nach Maßgabe der hiesigen Gesindeordnung in eine Strafe von 4 fl. 30 kr., die Dienstboten aber, „welche den vorgeschriebenen Dienstmiethschein, nicht lösen, werden zweimal 24 Stunden eingethürmt und — wenn sie fremd sind, von hier ausgewiesen.

Bei dieser Gelegenheit, wird als Belehrung für die Dienstherrschaften angeführt:

„daß solche Dienstboten, welche sich über ihre Heimath mit legalen Scheinen nicht auszuweisen „vermögen zum Diensteintritte, nicht zugelassen, sondern von hier ausgewiesen werden."

Karlsruhe den 24. Decbr 1822.

Großherzogliche Polizey-Direction.
Frhr. v. Sensburg.

Bekanntmachungen.

Karlsruhe. [Anzeige.] Bei der heute stattgehabten in Nro. 102. des hiesigen Intelligenzblatts angekündigte Lotterieziehung erhielt Nro. 42. den Gewinnst. Karlsruhe den 27 Decbr. 1822.

Großherzogl. Polizey-Büreau.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Gewehrversteigerung.] Den 2. Jänner k. J. Nachmittags 2 Uhr werden im Gasthaus zum König von Preußen nachbeschriebene vorzüglich schöne und gute Jagdgewehre gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, als:

1 Paar Pürschbüchsen von Jh. Diem in Zelle mit Eisen garnirt.
1 Paar dito, die Schlösser von demselben Meister, die Läufe von Franz Doll in Bruchsal.
1 Paar dito mit Silber garnirt, von J. H. Diem in Zelle.
1 Doppelflinte mit Silber garnirt von Harlandt in Salins.
1 Paar dito mit Silber garnirt, von obengedachten Diem.
1 Doppelflinte von Pranfier mit Eisen garnirt.
1 dito von B. Wilh. Pistoe dito.
1 dito mit damaszirten Läufen.
1 Paar einfache Flinten, halbgeschifft mit Silber garnirt von Diem in Zelle.
1 Paar dito dito mit damaszirten Läufen.
1 Paar dito dito mit Eisen garnirt- und damaszirten Läufen.
1 Paar Pistolen mit Silber garnirten und damaszirten Läufen.
1 Paar dito mit Messing garnirt.
1 Paar dito geringere.

Karlsruhe den 21. Decbr. 1822.

Großh. Stadamts-Revisorat.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der Zähringer Straße Nro. 32 ist ein Logis im 3ten Stock zu vermiethen, bestehend in Stube, 2 Kammern, Alkof, Küche, Keller, Speicherkammer und sonstigen Bequemlichkeiten, und ist auf den 23. April 1823 zu beziehen.

Bei Bäckermeister Prinz in der langen Straße ist auf den 23. April ein Logis in einer Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzremis und Antheil am Waschhaus zu verleihen.

In der Durlachergasse Nro. 46. bei Mehlhändler Mangold ist der zweite Stock zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, Alkof, Küchen-Kammer, Küche, Keller und Holzremis, und kann auf den 23. April k. J. bezogen werden.

In der langen Straße, ohnweit dem neuen Museum, ist die mittlere Etage von mehreren Piecen, nebst Speicherkammer, Keller, gemeinschaftlicher Waschküche auf den 23. April zu vermiethen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Bei Lederhändler Seligmann Levis ist ein Logis im ersten Stock in 4 Zimmern, Holzremis und Keller, bestehend sogleich oder auf 23. Januar zu verleihen.

In der Karlsstraße Nro. 33. ist ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzremis und Waschhaus zu verleihen, und kann sogleich bezogen werden.

Im Gasthof zum goldnen Anker sind 2 Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Im Gasthaus zum König von Preußen sind mehrere gut möblirte Zimmer zu billigen Preisen zu vermiethen, und täglich zu beziehen.

Bei Beist Dav. Levinger, ist die Belle-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Alkof und sonstigen Bequemlichkeiten, auch mit oder ohne Stallung und Chaisenremise, auf den 23. April 1823 zu vermiethen.

Nahe beim alten Marktplatz in der Zähringer-Straße Nro. 41 ist ein hübsches Zimmer mit Bett und Möbel sogleich zu vermiethen; auch kann daselbst ein Logis von 5 Zimmern, Magdkammer, Küche, Keller, Waschhaus ꝛc. täglich eingesehen und bis 23. April bezogen werden.

In einem Privathause nahe am Markt ist ein Quartier aus 3 Zimmern bestehend, wovon 2 heizbar sind, an ledige Herrn, (auf Verlangen mit Kost und Möbel) zu vermiethen. Es könnte auch Stallung und Bedientenzimmer darzu gegeben werden. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

In der neuen Herrengasse im Eckhaus Nro 27. nächst der katholischen Kirche, ist der mittlere Stock, bestehend in 9 Zimmern und 2 Küchen, ganz oder theilweise, auf den 23. April 1823. zu vermiethen.

Bei Theodor Oelenheinz in der Zähringer Straße ist ein Logis zu ebener Erde, bestehend in einer Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, gemeinschaftlichem Waschhaus und Speicher, für eine stille Haushaltung entweder sogleich oder auf den 23. Januar k. J. zu vermiethen.

Im innern Zirkel Nro. 33. bey Bierwirth Scheelmann ist ein Logis ebener Erde auf den 23. April 1823 zu verleihen, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Alkof, geschloßener Speicherkammer und gemeinschaftlichem Waschhaus, solches kann auch an ledige Herrn oder Frauenzimmer mit oder ohne Möbel abgegeben werden.

In der Amalienstraße Nr. 23. bei Frau Rechnungsräthin Cnekelius ist bis den 1ten Jenner ein großes neu tapezirtes Zimmer mit oder ohne Möbel zu verleihen.

Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die hiesigen Bäckermeister sind dahin übereingekommen, daß sie das sogenannte Dreinbrod und Sonntagsmilchbrod deren bisherige Abreichung auf freiem Willen und keineswegs auf gesetzlichem Grunde beruhte) von Sonntag den 5. Januar 1823 an, an Niemanden mehr abreichen.

Karlsruhe den 18. Decbr. 1822.

Der Obermeister der Bäckerzunft.

Fried. Wagner.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 1500 fl Pfleggelder ganz oder Theilweise zum Ausleihen parat; wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

3) Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Ein hiesiger Bürger sucht gegen doppelte auch 3fache Versicherung ein Kapital von 3000 fl. zu 5 pCt. aufzunehmen, das Comptoir dieses Blattes sagt wer.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Da seit einiger Zeit mehrere Anfragen bei mir gemacht worden, ob ich noch mit ausländischen Weinen handle, so mache ich ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß nur die französischen Weine verboten, die übrigen fremden Weine aber, ächt und rein gehalten bei mir zu haben sind, wie folgt:

	per Bouteille.
Malaga, 20 Jahr alt, 1r Qualität	2 fl 12 kr.
Malaga, 6 Jahr alt dito	1 „ 21 —
Madaira dry sect . . .	4 „ 30 —
Madaira	3 „ 30 —
Allicante Tinto . . .	2 „ 30 —

Rheinweine.

1807r Laubenheimer . .	1 „ — —
1802r dito . . .	1 „ 36 —
1798r Markebrunner . .	1 „ 48 —
1811r Geissenheimer . .	2 „ 42 —
1811r Hochheimer . . .	2 „ 42 —
1811r Johannisberger . .	4 „ — —

Rothe und weiße Landweine nach Qualität.

Stauffenberger.
Durbacher.
Lauffener u. s. w.

Liqueurs.

	per Bouteille.
Anisette de Bordeaux . .	2 fl — —
Cuirasseau	2 „ — —
Eau de Noyeau . . .	2 „ — —
Creme de Menthe . . .	2 „ — —
Extrait d'Absinthe . . .	2 „ — —
Rum de Jamaica . . .	1 „ 6 —
dito dito 24 Grad .	1 „ 21 —
Arac de Batavia . . .	2 „ — —
20jähriges Kirschenwasser . .	1 „ 30 —

auch ächter Weinessig.

L. Glöckler.

(2) Karlsruhe. [Garten zu verleihen.] Ein Viertel Garten in den Augärten ist zu verleihen oder zu verkaufen aus freyer Hand, bey dem Bierwirth Scheelmann.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Einem verehrlichen Publikum welle der Unterzeichnete sein neuerdings best assortirtes Kommissionslager von denen in ihrer Wirkung so sehr wohlthätigen Fabrikaten von Hundehaaren, als Gesundheitssohlen, in, und unter die Strümpfe zu legen, Leibbinden, über dem Hemd zu tragen, und anderen dergleichen Artikeln, ergebenst empfehlend hierdurch in Erinnerung bringen

J. Fr. Döring.

(1) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Unterzogener benachrichtigt einen hohen Adel und verehrungswürdiges Publikum, daß er in die Hirschgasse Nro. 4. gezogen ist; er rekommandirt sich, da er alle der Tapezierrey zugemessene Arbeiten auf billigere Preise gesetzt hat; auch arbeitet er nach Verlangen in- und auswärts Tagweis, per Tag 1 fl. 30 kr. Er verspricht immer gute und prompte Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch. — Auch empfiehlt sich daselbst ein Frauenzimmer im Weißnähen um billigen Preis Unterricht zu geben.

Johann Gartner, Tapezier.

(1) Karlsruhe. [Unterricht im Stricken.] Unterzeichnete macht einem hochverehrlichen Publikum hiermit bekannt, daß sie mit hoher Erlaubniß Unterricht in allen Arten von Strickereyen an junge Mädchen ertheilen will; der Preis ist per Monat 30 kr. für die gewöhnliche Strickerey; für die höhere, worunter auch die HäckelStrickerey, zu 1 fl. per Monat. Sie empfiehlt sich ergebenst und bittet um geneigten Zuspruch. Johanna Robert, geb. Sulzer.

Kronenstraße Nro. 46. bei Mad. Ostertag.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Die Unterzeichnete macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß sie gesonnen ist mehrere junge Frauenzimmer im Weißnähen und besonders im Kleidermachen zu unterrichten.

M. Schmidt, wohnhaft in der Waldhorngasse Nro 9.

Karlsruhe. [Neujahrsgeschenke.] Bei Müller und Gräff sind schöne Wiener und andere geschmackvolle

Neujahrswünsche

so wie alle Sorten

Visitenbillets,

Bilderbücher, Gesellschaftsspiele, weiße und farbige englische Zeichen-, Post- und Schreib-Papiere, bunte und Marmorpapiere, Schreibfedern, Bleystifte, Siegellack, Oblaten, Mappen und Federrohre, Stammbücher, Schreibbücher, Taschenbücher, die gewöhnlichen Hauskalender, Genealogische-Geschäfts-, Sack- und Komptoir-Kalender, nebst noch vielen andern Artikeln in den billigsten Preisen zu haben.

(2) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Es wird ein fleißiges Mädchen gesucht, welches Hausmannskost gut zurichten kann, die Hausarbeit versteht, Ordnung und Reinlichkeit liebt. Nur eine solche, welche diese Eigenschaften vollkommen besitzt, kann sich melden bei Kunsthändler

Velten.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein honettes Frauenzimmer, welche in allen weiblichen Arbeiten und in der französischen Sprache gut bewandert ist, wünscht als Kindsmädchen einen Platz zu erhalten, dieselbe könnte sogleich eintreten. Das Nähere sagt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junger Mann, welcher schon als Kutscher bei einer Herrschaft in Diensten stand und die besten Zeugnisse besitzt, sucht wieder als Kutscher oder Bedienter eine Stelle zu erhalten. Wer, sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junger Mensch aus dem Badischen, von guter Erziehung, welcher mit guten Attestaten versehen ist, wünscht als Kutscher, Bedienter oder Hausknecht einen Platz zu erhalten. Das Nähere ist im Komptoir dieses Blattes zu erfahren.

Fremde vom 24. bis 27. December.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

In der Post. Hr. Mesowsky, K. Russischer Hofkaplan von Petersburg. Hr. Schirmer, Kaufmann von Basel. Hr. LeBas, Kaufmann mit Gattin von Augsburg. Mad. Meiret mit Familie von Baden.

Im Kreuz. Hr. Kübler, Revisor von Stuttgart. Hr. Waghinger, Kaufmann von Lahr. Hr. Olivier, Kaufmann von Mannheim. Hr. Rudolf, Kaufmann von Zürch. Hr. Eisenlohr, Auditor von Konstanz. Hr. Schwerdt, Kaufm. von Schweinfurt. Hr. Lang, Kreisrath von Durlach. Hr. Karcher, Kaufmann v. Mainz. Hr. Kreichauf, Kaufmann von Offenbach. Hr. Riduet, Kaufm. von Gray. Hr. Weber, Kaufmann von Mannheim. Hr. Schneider, Professor von Rastatt. Madame Dejean von Strasburg. Hr. Eberle, k. k. Oestr. Hauptmann von Rastatt. Hr. Schirmer, Kaufmann von Kassel. Hr. Remond, Kaufm. von Straßburg.

Im Darmstädter Hof. Hr. Gomberg, Kfm. von Frankfurt. Hr. Henle, Kaufm. von Braunbach. Hr. Falck, Kaufm. daher. Hr. Haborieder, Gutsbesitzer von Ost Preußen. Hr. Rauen, Kaufm. v. Mannheim.

Im Kaiser. Hr. Fehrenbach, Ingenieur von Mannheim. Dlle Messing von Wimpfen.

Im goldnen Ochsen. Hr. Lang, Forstverwalter von Pforzheim. Hr. Mößner, Kaufmann von Neckarelz. Hr. Schmidt, Kaufmann von Bruchsal. Hr. Seeber, Amtsschreiber von Buchen.

Im rothen Haus. Hr. Weinkopp, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Schneider, Professor von Rastatt. Hr. Mathes, Theilungskommissär von Ettlingen. Hr. Thomann, Rechtspraktikant von Rastatt. Hr. Linck, Kameralist von Ettlingen. Hr. Popp, Hr. Harge und Hr. Freund, Studenten von Heidelberg.

Im Ritter. Hr. Wehnlich, Kaufmann von Pforzheim. Hr. Schäfer, Student von Tübingen. Mad. Rast mit Tochter von Maulbronn. Hr. Geiger, Gastgeber von Pforzheim. Hr. Schenck, Kaufmann von da. Hr. Reis, Oberförster vom Seehaus.

In der Sonne. Hr. Greb und Hr. Meyer, Kaufleute von Bruchsal. Hr. Stein, Inspector von da. Hr. Holz, Oberförster von Hockenheim.

In Privathäusern. Hr. Groos, Buchhändler von Heidelberg. Hr. Fleß, Steuerkommissär von Offenburg. Hr. Rohrdorf, Chemiker von St. Blasien. Hr. Ludwig, Student von Heidelberg. Fräul. Seeber von Ladenburg.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 21. December 1822.

Fruchtpreis.	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter						
Neuer Kernen	—	—	—	—	10	—
Alter Kernen	10	32	10	2	11	—
Waizen = =	9	36	9	36	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	5	20
Altes Korn	7	—	7	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—
Gersten = =	7	—	7	—	5	20
Haber = = =	5	—	5	—	4	20
Welschkorn =	7	—	7	—	8	—
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	1	36
Linsen = = =	—	—	—	—	—	—
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—

Brodtare.	Karlsruhe		Durl.	
	Pf.	Lth.	Pf.	L.
Ein Weck zu 1 kr. hält	—	$5\frac{1}{3}$	—	$5\frac{1}{4}$
dito zu 2 kr.	—	11	—	$11\frac{1}{2}$
Weißbrod zu 6 kr. hält	1	1	1	$2\frac{3}{4}$
Schwarzbrod zu $6\frac{1}{2}$ kr. hält	2	—		
dito zu 13 kr.	4	—		
zu 5 kr. hält	—	—	1	23
zu 10 kr. hält	—	—	3	14

Fleischtäxe.	Karlsr.	Durl.
Das Pfund	kr.	kr.
Ochsenfleisch	7	7
Gemeines =	—	—
Rindfleisch =	5	5
Kuhfleisch =	5	—
Kalbfleisch =	6	6
Käuplingsfl.	—	—
Hammelfl.	—	6
Schweinefl.	6	6
Ochsenzunge	8	7
Ochsenmaul	22	—
1 Ochsenfuß	8	8
1 Kalbskopf	22	16

(Viktualien = Preise.) Rindschmalz das Pfund 16 kr. — Schweineschmalz 16 kr. — Butter 15 kr. Lichter, gegossene 16 kr. — Seife 14 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 5 Eier 8 kr.

Verlag und Druck der C. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE